

**Ergebnisprotokoll
über die Sitzung des Akademischen Senats am 7. Februar 2007 (VII/5), von
14.00 Uhr bis 18.30 Uhr**

Vorsitz: Dr. Viola von Oeynhausen, MNF

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder:

Prof. Dr. Martin Benkenstein, WSF	
Prof. Dr. Ralf Bill, AUF	
Prof. Dr. Hartmut Ewald, IEF	
Prof. Dr. Rainer Fietkau, MEF	ab 14.20 Uhr
Prof. Dr. Rüdiger Köhling, MEF	i. V. für Prof. Dr. Rudolf Guthoff, MEF
Prof. Dr. Mathias Paschen, MSF	
Prof. Dr. Igor Pochoshajew, THF	
Prof. Dr. Wolfgang Sucharowski, PHF	
Prof. Dr. Heinrich Stolz, MNF	
Prof. Dr. Dieter G. Weiss, MNF	
Prof. Dr. Dr. Wolf D. Gruner, PHF	i. V. für Prof. Dr. Hans-Jürgen von Wensierski, PHF
Dr. Andreas Crusius, MEF	von 15.00 Uhr bis 17.10 Uhr
Dr. Cornelia Mannewitz, PHF	i. V. für Dr. Bernd Karstens, IEF
Dr. Arne Schoor, MNF	
Stud. Norbert Christian Mösch, JUF	i. V. für Stud. Sandro Geister, WSF, bis 17.45 Uhr
Stud. Ludmila Lutz, WSF	bis 17.45 Uhr
Stud. Daniel Münzner, MNF	
Stud. Maik Walm, PHF	bis 17.45 Uhr
Dr. Jürgen Heeg, UB	i. V. für Ursula Keßler, K / D 2
Monika Nitz, MSF	

Anwesende beratende Mitglieder:

Prof. Dr. Thomas Strothotte	Rektor, bis 16.30 Uhr
Prof. Dr. Klaus Hock	Prorektor
Stud. Johannes Saalfeld	Prorektor
Joachim Wittern	Kanzler
Prof. Dr. Elmar Mohr	Dekan AUF
Prof. Dr. Helmut Beikirch	i. V. für Prof. Dr. Djamshid Tavangarian, Dekan IEF
Prof. Dr. Alfred Leder	Dekan MSF
Prof. Dr. Klaus Tonner	Dekan JUF
Prof. Dr. Dieter Neßelmann	Dekan MNF
Prof. Dr. Emil Ch. Reisinger	Dekan MEF, bis 16.30 Uhr, ab 18.20 Uhr
Prof. Dr. Werner Müller	Dekan PHF
Prof. Dr. Hermann Niemann	i. V. für Prof. Dr. Thomas Klie, Dekan THF
Prof. Dr. Dr. Theodor Nebl	i. V. für Prof. Dr. Stefan Göbel, Dekan WSF

Prof. Dr. Wolfgang D. Schareck	Präsident des Konzils, bis 16.30 Uhr
Prof. Dr. Gerhard Maeß	Ehrensensator, bis 16.30 Uhr
Prof. Dr. Otto Fiedler	Ehrensensator, bis 16.30 Uhr
Prof. Dr. Horst Pätzold	Ehrensensator, bis 16.30 Uhr
Prof. Dr. Dr. Eike Lehmann	Vorsitzender des Universitätsrates
Frank Belosa	i. V. Dr. Sybille Bachmann, PR
Christian Hennig	StuRa-Präsident, bis 17.45 Uhr
Nicole Weißhuhn	stellvertretende AStA-Vorsitzende, bis 17.45 Uhr

geladene Gäste:

Prof. Dr. Thusnelda Tivig, WSF	zu TOP 7, 8, 9
Prof. Dr. Dr. Theodor Nebl, WSF	zu TOP 10

Vorläufige Tagesordnung:

I Regularien

- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Ergebnisprotokolls der Sitzung des Akademischen Senats vom 3. Januar 2007 (VII/4)
- 3 Beschlusskontrolle
 - Sachstand Sicherstellung Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre - Senatsbeschluss vom 10.01.2006 (VI/108)
- 4 Information der Universitätsleitung / Anfragen an die Universitätsleitung
 - UR 2019: Profillinien und ihre strukturelle Untersetzung
Bericht: Rektor
Vorlage: VII/26 (Informationsvorlage)
- 5 Aus der Arbeit der Senatskommissionen
 - Wahrnehmung einer Fortbildungsveranstaltung durch ein Mitglied des Senats
Bericht: Senatorin Dr. von Oeynhausen, Vorsitzende der Strukturkommission
Vorlage: VII/32

II Angelegenheiten aus Studium und Lehre

- 6 Beschlussfassung über das vereinfachte Genehmigungsverfahren für bereits im universitären Verfahren abgestimmte Prüfungs- und Studienordnungen
Bericht: Prof. Dr. Hock, Prorektor
Vorlage: VII/27
- 7 Beschlussfassung über die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang

Soziologie mit integriertem Promotionspfad an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät

Beschlussfassung über die Studienordnung für den Masterstudiengang Soziologie mit integriertem Promotionspfad an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät

Bericht: Frau Prof. Dr. Tivig, WSF

Vorlage: VII/28 + Anlage zu den Vorlagen VII/28, VII/29 und VII/30

- 8 Beschlussfassung über die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Demographie mit integriertem Promotionspfad an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät

Beschlussfassung über die Studienordnung für den Masterstudiengang Soziologie mit integriertem Promotionspfad an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät

Bericht: Frau Prof. Dr. Tivig, WSF

Vorlage: VII/29 + Anlage zu den Vorlagen VII/28, VII/29 und VII/30

- 9 Beschlussfassung über die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Volkswirtschaftslehre mit integriertem Promotionspfad an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät

Beschlussfassung über die Studienordnung für den Masterstudiengang Volkswirtschaftslehre mit integriertem Promotionspfad an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät

Bericht: Frau Prof. Dr. Tivig, WSF

Vorlage: VII/ 30 + Anlage zu den Vorlagen VII/28, VII/29 und VII/30

- 10 Beschlussfassung über die Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaften an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät

Beschlussfassung über die Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaften an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät

Bericht: Prof. Dr. Dr. Nebl, WSF

Vorlage: VII/31

III Personalangelegenheiten (nicht öffentlicher Sitzungsteil)

- 11 Beschlussfassung über den Antrag der Medizinischen Fakultät auf Verleihung der Bezeichnung „außerplanmäßiger Professor“ an PD Dr. Frank Weber

Bericht: Senator Prof. Dr. Sucharowski (Koreferent)

Prof. Dr. Reisinger, Dekan MEF

Vorlage: VII/35

- 12 Beschlussfassung über den Antrag der Theologischen Fakultät auf Verleihung der Bezeichnung „Honorarprofessorin“ an PD Dr. Sabine Pettke

Bericht: Senator Prof. Dr. Guthoff (Koreferent)

Vorlage: Prof. Dr. Klie, Dekan THF

VII/36

- 13 Beschlussfassung zu Anträgen der Fakultäten auf Verleihung der Lehrbefugnis

Bericht: Vorsitzender des Senats
Vorlage: VII/33

IV Strukturangelegenheiten

- | | |
|----|---|
| 14 | Information zur Höherdotierung der C3-Professur „Strukturmechanik“ in eine W3-Professur „Strukturmechanik“ und Einleitung des Berufungsverfahrens an der Fakultät für Maschinenbau und Schiffstechnik
Bericht: Prof. Dr. Leder, Dekan der MSF
Vorlage: VII/38 |
| 15 | Information über die Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W3-Professur Theoretische Physik: Quantentheorie und Vielteilchensysteme an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät
Bericht: Prof. Dr. Neßelmann, Dekan
Vorlage: VII/40 |
| 16 | Information über die Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W3-Professur für Pathologie an der Medizinischen Fakultät
Bericht: Prof. Dr. Reisinger, Dekan
Vorlage: VII/39 |

V Allgemeine hochschulpolitische Angelegenheiten

- 17 Stellungnahme zum Beschluss der Juristischen Fakultät zur Verleihung der
Ehrendoktorwürde an Prof. Dr. Peter Ehlers
Bericht: Prof. Dr. Tonner, Dekan
Vorlage: VII/37

VI Haushaltsangelegenheiten

- 18 Körperschaftshaushalt Plan 2007
Bericht: Kanzler
Vorlage: VII/34

VII Informationen

I Regularien

zu 1

Der Senat war zu Beginn mit 19 und im weiteren Verlauf der Sitzung mit 20, 21 resp. 17 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

Die stellvertretende Vorsitzende des Senats begrüßte die anwesenden Mitglieder und die Gäste. Besonders begrüßt wurden die Ehrensensatoren Prof. Dr. Fiedler, Prof. Dr. Maeß und Prof. Dr. Pätzold sowie der Vorsitzende des Universitätsrates Prof. Dr. Dr. Lehmann.

Die stellvertretende Vorsitzende kritisierte den verfristeten Eingang von Anträgen, über deren Aufnahme in die Tagesordnung nach § 7 Absatz 2 Satz 2 der Geschäfts-

ordnung gesondert abgestimmt werden musste. Im Einzelnen waren dies die Anträge zu den Tagesordnungspunkten 5, 11, 12 sowie 15 bis 18. Mit der notwendigen Mehrheit von zwei Dritteln der anwesenden Mitglieder wurden diese Anträge in die Tagesordnung aufgenommen. Gemäß § 7 Absatz 5 Satz 4 der Geschäftsordnung bestätigte der Senat die endgültige Tagesordnung.

zu 2

Das Ergebnisprotokoll der Sitzung des Senats vom 3. Januar 2007 (VII/4) wurde genehmigt.

zu 3

Die stellvertretende Senatsvorsitzende befragte den Rektor zum Sachstand hinsichtlich der Sicherstellung des Masterstudiengangs BWL. Der Rektor informierte über die Entscheidung der neuen Hochschulleitung über die Verschiebung der Stellen mit KW – Vermerk innerhalb der Fakultät. Erwartet werde aber ein Konzept zur Herstellung der Masterfähigkeit, auf dessen Grundlage über die Bereitstellung der notwendigen Stellen abschließend entschieden werden soll.

Senator Prof. Dr. Benkenstein kündigte hierzu ein Strukturpapier an, das gegenwärtig ausgearbeitet wird, in der nächsten Sitzung des Fakultätsrats beraten und im Anschluss dem Senat vorgelegt werden soll. Bis dahin bleibt die Beschlusskontrolle bestehen.

zu 4

Der Rektor informierte über den derzeitigen Sachstand im Mediationsverfahren, für dessen Abschluss ein Vergleichsvorschlag der das Verfahren begleitenden Richterinnen und ein Zeitplan vorliegen. Zu den Inhalten wurde Vertraulichkeit vereinbart. Der Zeitplan sieht im Einzelnen vor, dass

- der Vergleich bis zum 20. Februar 2007 geschlossen,
- das Ergebnis am 21. Februar 2007 veröffentlicht und
- das Verfahren bis zum 31. März 2007 zu einem endgültigen Abschluss gebracht wird.

Bis zu diesem Zeitpunkt sollen der Akademische Senat für die Universität und das Kabinett für das Land ihr Votum abgegeben haben, womit das Mediationsverfahren endet.

Auf die Frage nach den Entscheidungsmöglichkeiten des Akademischen Senats erklärte der Rektor, dass er sich in vollem Umfang an das Votum des Senats gebunden sieht.

Die stellvertretende Vorsitzende schlug eine Sondersitzung des Akademischen Senats am 28. Februar 2007 vor, in der über den Vergleichsvorschlag beraten und gegebenenfalls abgestimmt werden soll. Die Mitglieder des Senats stimmten diesem Vorschlag zu.

Beschlusnummer: 22 (VII)

Abstimmungsergebnis: 21/0/0

Weiterhin erläuterte der Rektor das hochschulinterne Arbeitspapier „UR 2019: Profillinien und ihre strukturelle Untersetzung“ als eine vom Rektorat verabschiedete Diskussionsgrundlage anhand der folgenden Schwerpunkte:

1. Handlungsnotwendigkeit
2. Profillinien
 - Definition, der Weg dorthin
3. Strukturen der Profillinien
 - Forschung, Lehre
4. Auswahl von Profillinien
 - Kriterien, mögliche Themen
5. Die nächsten Schritte

Im Anschluss an die Präsentation des Rektors regte die stellvertretende Vorsitzende an, zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch keine inhaltliche Diskussion zu führen, sondern lediglich Verständnisfragen zu stellen und zunächst zu klären, ob

- der Senat sich überhaupt mit dem Arbeitspapier UR 2019 befassen möchte,
- eine Bearbeitung von Teilthemen angebracht und gewünscht ist und
- eine Befassung der Senatskommissionen mit diesen Themen sofort erfolgen sollte.

Die Mitglieder des Senats bestätigten per Akklamation diese Vorschläge.

Beschlusnummer: 23 (VII)

An dieser Stelle wiederholte der Rektor noch einmal, dass es zunächst darum gehen muss, ob und mit welcher Anzahl Profillinien entwickelt werden und welche die geeignete Struktur zu deren Untersetzung sein könnte.

Die Ehrensenatoren Prof. Dr. Fiedler und Prof. Dr. Pätzold begrüßten die Initiative des Rektors und sehen in ihr die Möglichkeit einer kreativen Weiterentwicklung der Universität Rostock.

An dieser Stelle unterbreitete die Vorsitzende dem Senat den folgenden Beschlussvorschlag:

Beschluss des Akademischen Senats zum Zeitplan und zum Verfahren der Befassung mit dem Konzept des Rektorats „UR 2019: Profillinien und ihre strukturelle Untersetzung“

Themenkomplexe

0. **SK Forschung:** Profillinien und Schwerpunkte, was trägt noch bis 2020, Passfähigkeit im Land
1. **SK Struktur:** Ressourcen-Problematik, virtuelle Fakultät – Universitätsstruktur, rechtliche Fragen: Doppelmitgliedschaft, Gremienfragen
2. **SK Lehre:** Studiengänge und kooptierte Professuren, rechtliche Fragen
3. **SK Haushalt:** Wirkung auf Universitätshaushalt; ist die Freiheit im Haushalt ausreichend, um Profillinien zu stützen

zwischenzeitliche Abstimmungen der Vorsitzenden der Senatskommissionen untereinander

4. **Zeitplan:** ab k. (S. 13) alles um zwei Monate verschieben

- 7. März 2007: Diskussion des Senats mit den Dekanen
- 4. April 2007: Zwischenberichte der Senatskommissionen
- 2. Mai 2007: Vorlage und Diskussion eines Gesamtpapiers des Senats, ggf. Abstimmung

Der Senat folgte diesem Beschlussvorschlag.

Beschlusnummer: 24 (VII)
Abstimmungsergebnis: 20/0/1

Für die nun folgende Diskussion gab die stellvertretende Vorsitzende einen zeitlichen Rahmen von etwa 30 Minuten vor und erinnerte noch einmal daran, dass an dieser Stelle lediglich Verständnisfragen erörtert werden sollten. Die folgenden Punkte wurden angesprochen:

- Vereinbarkeit des Konzeptes mit einschlägigen Rechtsgrundlagen, insbesondere mit dem Hochschulentwicklungsplan,
- Frage nach der Stellenplanung im Allgemeinen und der Stellung / dem Aufbau von Graduiertenkollegs im Besonderen,
- Frage nach finanziellen Ressourcen zur Umsetzung des Konzeptes,
- Frage nach möglicher finanzieller Unterstützung des Landes und möglicherweise nutzbaren Rücklagen der Universität,
- Frage nach der Lehrorganisation an einer Interdisziplinären Fakultät,
- Kritische Masse der an Profillinien anzugliedernden Professuren versus Stellenabbau bis 2017: Ist die Schaffung von Profillinien vor diesem Hintergrund überhaupt möglich?,
- Frage nach der Stellung der Koordinatoren für die Schaffung von Profillinien,
- Frage nach der Gefahr einer Präjudizierung der exemplarisch genannten Profillinien für eine weitere Ideensammlung,
- Frage nach einem konkreten Finanzierungsplan,
- Frage nach dem Verbleib resp. dem Stellenwert bisheriger Forschungsschwerpunkte,
- Frage nach beispielhaften Strukturen anderer Hochschulen,
- Frage nach einem Notfallplan / einer Notbremse für den Fall der Nichtumsetzbarkeit des Konzeptes,
- Frage nach dem Verbleib von Staatsexamensstudiengängen: Wie wird etwa die Lehrerausbildung an die Profillinien angelehnt?
- Kritik an der bisherigen Zusammenarbeit zwischen den Forschungsschwerpunkten / Forschungsverbünden und der Universitätsleitung: Wie werden künftig die Sprecher eingebunden?

Auf weitere Anfragen erklärte der Rektor, dass

- die Universitätsleitung die Arbeit mit dem von Prof. Dr. Stoll und Prof. Dr. Krey entwickelten Modell „Leistungsmessung und –bewertung an der Universität Rostock“ wieder aufgenommen hat,
- sich die Universität Rostock am Jahr der Geisteswissenschaften beteiligt,

- sich aufgrund ungünstiger Zeitpunkte eine Tendenz gegen Projektwochen abzeichnet.

Der Kanzler teilte auf Nachfrage von Ehrensensator Prof. Dr. Maeß zur Situation des Verfahrens gegen Prof. Dr. Baasner und dessen derzeitige Situation an der Universität mit, dass ein an das Bildungsministerium gerichteter Antrag auf Suspendierung verbunden mit einer fünfzigprozentigen Kürzung der Bezüge vorbereitet wurde.

zu 5

Frau Dr. Mannewitz erläuterte die Beschlussvorlage Nr. VII / 32 zur Wahrnehmung einer Fortbildungsveranstaltung durch ein Mitglied des Senats. Herr Tesche stellte die Notwendigkeit der Teilnahme eines Senators / einer Senatorin am Workshop „Personalentwicklung für den wissenschaftlichen Nachwuchs“ in Frage, da zur Zielgruppe die Prorektoren, Dekane und Personaldezernenten zählen. Von Seiten der Universität Rostock wird es keine Beteiligung geben.

Die Teilnahme am Workshop „Ressourceneinsatz im Forschungsprozess“ stellte die stellvertretende Vorsitzende den Senatsmitgliedern frei und stellte sich als Ansprechpartnerin für an dieser Fortbildungsmaßnahme interessierte Senatsmitglieder zur Verfügung. Eine Beschlussfassung war entbehrlich.

Senator Prof. Dr. Weiss stellte die Vorlage Nr. VII / 41 mit den Aufgaben der Senatskommission Forschung, Wissenschaftstransfer und wissenschaftlicher Nachwuchs vor. Der Kanzler informierte ergänzend, dass die Fakultäten detaillierte Informationen zur Statistik über Forschungsergebnisse und Drittmittelkapazitäten erhalten werden. Stud. Senator Münzer bat darum, diese Informationen auch dem Senat zur Verfügung zu stellen. Dies ergänzte stud. Senator Walm mit der Bitte um Beifügung der für die Verteilung zugrunde liegenden Parameter. Der Senat beschloss über die folgenden Aufgaben der Senatskommission Forschung, Wissenschaftstransfer und wissenschaftlicher Nachwuchs:

1. Mitwirkung bei der Planung der neuen Forschungsstruktur (Profillinien, Forschungs-Departments, Forschungsschwerpunkte) unter Berücksichtigung der bereits bestehenden Schwerpunkte und Stärken.
2. Vorbereitung der Beschlussfassung des Akademischen Senats über den Hochschulentwicklungsplan gemäß § 16 Abs. 6a der Grundordnung soweit Fragen der Forschung betroffen sind (gemeinsam mit der Strukturkommission).
3. Vorbereitung von Vorschlägen zu Themen der Forschung, des Wissenschaftstransfers und des wissenschaftlicher Nachwuchses, z.B.:
 - Möglichkeiten der Nachwuchsförderung
 - Maßnahmen zur Erhöhung der Zahl von Bewilligungen im DFG-Normalverfahren (Sachbeihilfen)
 - Möglichkeiten zur Schaffung eines Anreizsystems für hervorragende Forschungsleistungen
(z.B. Kosten-Leistungs-Rechnung KLR/Forschungsfonds u.a.)
 - Wissenschaftstransfer. Möglichkeiten zur Etablierung einer Forschungs-GmbH für wissenschaftlich-technische Dienstleistungen.

Beschlusnummer: 25 (VII/41)
Abstimmungsergebnis: 21/0/0

Auch dem Antrag auf Aufnahme von Prof. Dr. Reinmuth in die Forschungskommission entsprach der Senat.

Beschlusnummer: 26 (VII)
Abstimmungsergebnis: 19/0/2

II Angelegenheiten aus Studium und Lehre

zu 6

Prorektor Prof. Dr. Hock stellte dem Senat die Vorlage Nr. VII / 27 vor und erläuterte die Notwendigkeit und die Hintergründe der Schaffung eines vereinfachten Genehmigungsverfahrens für bereits universitätsintern abgestimmte Prüfungs- und Studienordnungen. Kontrovers diskutiert wurde die Frage, ob der Begriff „wesentliche Änderung“ definiert werden müsste oder ob die Entscheidung über das Ausmaß der jeweiligen Änderung im Ermessen des Prorektors liegt. Der Kanzler regte an, formale Änderungen als geringfügige und materielle Änderungen als wesentliche zu bezeichnen. Senator Prof. Dr. Benkenstein bemerkte, dass auch im vereinfachten Verfahren die Letztentscheidung hinsichtlich der Art der Änderungen im Einzelfall immer der Senat zu fällen hat und somit eine abschließende Begriffsbestimmung nicht notwendig ist. Der Senat folgte dieser Argumentation und beschloss das vereinfachte Genehmigungsverfahren für Prüfungs- und Studienordnungen.

Beschlusnummer: 27 (VII/27)
Abstimmungsergebnis: 19/1/1

zu 7

Frau Prof. Dr. Tivig nahm zur Vorlage Nr. VII / 28 Stellung und berichtete über die Auflagen aus dem Bildungsministerium die in der Anlage zu den Vorlagen VII / 28, VII / 29 und VII / 30 bezeichneten Änderungen in der Prüfungsordnung für den M.A.-Studiengang Soziologie mit integriertem Promotionspfad vorzunehmen. Davon betroffen sind die kenntlich gemachten §§ 21 Absatz 3 Satz 1, 26 Absatz 5 Satz 4 sowie § 22 der Prüfungsordnung. In den Mittelpunkt der Diskussion rückte Senator Prof. Dr. Stolz seine Kritik an der Nichtdurchführung eines Kolloquiums zur Masterarbeit. Senator Prof. Dr. Ewald verglich die Durchführung eines solchen Kolloquiums mit der Handhabung der Verteidigung von Diplomarbeiten und sprach sich für eine analoge Beibehaltung dieser Praxis aus. Den Vorschlag einer einheitlichen Regelung für Masterstudiengänge brachte Senator Prof. Dr. Sucharowski in die Diskussion ein, woraufhin Senator Prof. Dr. Benkenstein für die Aufnahme des Kolloquiums in die Prüfungsordnungen (Vorlagen VII / 28, VII / 29 und VII / 30) plädierte. In einer Tendenzabstimmung sprachen sich die Mitglieder des Senates mehrheitlich dafür aus. Mit dem Hinweis auf die Fachspezifik der Soziologie ergänzte Frau Prof. Dr. Tivig, dass auch im ursprünglichen Entwurf der Prüfungsordnung im Unterschied zu denen der Fächer Volkswirtschaftslehre und Demographie kein Kolloquium vorgesehen war. Daraufhin stimmte der Senat mehrheitlich für die ihm vorgelegte geänderte Prüfungsordnung für den M.A.-Studiengang Soziologie mit integriertem Promotionspfad mit der Aufnahme eines Kolloquiums in § 27 der Prüfungsordnung.

Beschlusnummer: 28 (VII/28)
Abstimmungsergebnis: 20/0/1

Die Studienordnung für den M.A.-Studiengang Soziologie mit integriertem Promotionspfad fand ebenfalls eine Mehrheit im Senat.

Beschlusnummer: 29 (VII/28)
Abstimmungsergebnis: 21/0/0

zu 8

Die Vorlage Nr. VII / 29 zum Genehmigungsverfahren der Prüfungs- und Studienordnung für den M.Sc.-Studiengang Demographie mit integriertem Promotionspfad erläuterte Frau Prof. Dr. Tivig. Die vom Bildungsministerium geforderten Änderungen sind in der Anlage zu den Vorlagen VII / 28, VII / 29 und VII / 30 bezeichnet und im Wesentlichen in analoger Form bereits unter TOP 7 erörtert worden. Im Ergebnis der Berichterstattung stimmte der Senat auch hier mehrheitlich für die ihm vorgelegte geänderte Prüfungsordnung mit der Aufnahme eines Kolloquiums in § 27 dieser Ordnung.

Beschlusnummer: 30 (VII/29)
Abstimmungsergebnis: 21/0/0

Die Studienordnung für den M.Sc.-Studiengang Demographie mit integriertem Promotionspfad fand ebenfalls die Zustimmung der Mehrheit der Senatsmitglieder.

Beschlusnummer: 31 (VII/29)
Abstimmungsergebnis: 21/0/0

zu 9

Die Vorlage Nr. VII / 30 zum Genehmigungsverfahren der Prüfungs- und Studienordnung für den M.A.-Studiengang Volkswirtschaftslehre mit integriertem Promotionspfad erläuterte Frau Prof. Dr. Tivig. Auch die vom Bildungsministerium hier geforderten Änderungen sind in der Anlage zu den Vorlagen VII / 28, VII / 29 und VII / 30 bezeichnet und im Wesentlichen in analoger Form bereits unter TOP 7 resp. TOP 8 erörtert worden. Im Ergebnis der Berichterstattung stimmte der Senat auch hier mehrheitlich für die ihm vorgelegte geänderte Prüfungsordnung mit der Aufnahme eines Kolloquiums in § 27 dieser Ordnung.

Beschlusnummer: 32 (VII/30)
Abstimmungsergebnis: 21/0/0

Die Studienordnung für den M.A.-Studiengang Volkswirtschaftslehre mit integriertem Promotionspfad fand ebenfalls die Zustimmung der Mehrheit der Senatsmitglieder.

Beschlusnummer: 33 (VII/30)
Abstimmungsergebnis: 21/0/0

zu 10

Zu der Vorlage Nr. VII / 31 zum Genehmigungsverfahren der Prüfungs- und Studienordnung für den B.A.-Studiengang Wirtschaftswissenschaften nahm Prof. Dr. Dr. Nebl Stellung. Senator Prof. Dr. Paschen hinterfragte die Vereinbarkeit von Projektarbeit und Praktikum, woraufhin Prof. Dr. Dr. Nebl erklärte, dass eine derartige Verknüpfung bislang kein Problem darstellte und dies auch künftig nicht zu erwarten sei. Der Senat stimmte mehrheitlich für die Prüfungsordnung.

Beschlusnummer: 34 (VII/31)
Abstimmungsergebnis: 21/0/0

Die Studienordnung für den B.A.-Studiengang Wirtschaftswissenschaften fand ebenfalls die Zustimmung der Mehrheit der Senatsmitglieder.

Beschlusnummer: 35 (VII/31)
Abstimmungsergebnis: 21/0/0

III Personalangelegenheiten (nicht öffentlicher Sitzungsteil)

zu 12

In Vertretung für den Koreferenten Senator Prof. Dr. Guthoff berichtete Senator Prof. Dr. Stolz über den Antrag der Theologischen Fakultät auf Verleihung der Bezeichnung „Honorarprofessorin“ an Frau PD Dr. Sabine Pettke. Er würdigte die Leistungen von Frau PD Dr. Pettke in Forschung und Lehre, unterstützte den Antrag uneingeschränkt und merkte lediglich an, dass dieser seiner Meinung nach schon eher hätte gestellt werden sollen. Prof. Dr. Niemann ergänzte in Vertretung für den Dekan der Theologischen Fakultät, Prof. Dr. Klie, die Ausführungen von Senator Prof. Dr. Stolz und ersuchte den Senat um dessen Zustimmung. In geheimer Abstimmung folgte der Senat diesem Antrag. Die stellvertretende Vorsitzende gab das Ergebnis bekannt.

Beschlusnummer: 36 (VII/36)
Abstimmungsergebnis: 18/0/0

zu 13

Per Akklamation stimmte der Senat für die folgenden Anträge der Medizinischen Fakultät und der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät auf die Verleihung der Lehrbefugnis (venia legendi) gemäß § 72 Absatz 1 Satz 1 LHG M-V für:

Fakultät	Name	Fachgebiet
Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät	Dr. rer. nat. habil. Ulrich Achatz	Atmosphärenphysik
Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät	Dr. rer. nat. habil. Gerd-Uwe Flechsig	Analytische Chemie
Medizinische Fakultät	Dr. med. habil. Michael Schittkowski	Augenheilkunde
Medizinische Fakultät	Dr. med. habil. Tino Just	Hals-, Nasen, Ohrenheilkunde

Beschlusnummer: 37 (VII/33)

IV Strukturangelegenheiten

zu 14

Prof. Dr. Leder, Dekan der Fakultät für Maschinenbau und Schiffstechnik, erläuterte den Antrag auf Umwidmung und Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W3-Professur „Strukturmechanik“. Ein entsprechender Gremienbeschluss liegt vor. Die stellvertretende Vorsitzende fragte nach der Stellenkapazität. Der Dekan erklärte, dass diese Stelle vorhanden ist. Senator Prof. Dr. Weiss erkundigte sich nach dem Verbleib der Werkstofftechnik nach der Umwidmung. Dieser Bereich wird laut Dekan Leder weiterhin vertreten sein, auch weil es sich bei der W3-Professur „Strukturmechanik“ um eine Kernprofessur mit überdurchschnittlicher personeller Ausstattung handelt. Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis. Einwände wurden nicht erhoben.

zu 15

Prof. Dr. Neßelmann, Dekan der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, informierte über den Antrag zur Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W3-Professur für Theoretische Physik: Quantentheorie und Vielteilchensysteme am Institut für Physik (Nachfolge Prof. Dr. Röpke). In einer kurzen Aussprache erwähnte Senator Prof. Dr. Weiss eine Diskrepanz zwischen Tätigkeitsbeschreibung, Ausschreibungstext und der Besetzung der Berufungskommission. Senator Prof. Dr. Stolz entgegnete, dass hier die Hauptaktivitäten der Physik beschrieben wurden, diese Liste jedoch nicht abschließend ist. Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis. Einwände wurden nicht erhoben.

zu 16

Senator Prof. Dr. Fietkau informierte stellvertretend für den Dekan der Medizinischen Fakultät, Prof. Dr. Reisinger, der die Sitzung zwischenzeitlich verlassen musste, über den Antrag zur Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W3-Professur für Pathologie. Senator Prof. Dr. Fietkau hob die Bedeutung dieses Kernfachs der Medizin für Forschung, Lehre und Diagnostik hervor und erklärte auf eine Nachfrage die Größe der Berufungskommission mit der Interdisziplinarität der Pathologie. Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis. Einwände wurden nicht erhoben.

V Allgemeine hochschulpolitische Angelegenheiten

zu 17

Der Dekan der Juristischen Fakultät, Prof. Dr. Tonner, stellte den Beschluss des Fakultätsrates zur Verleihung der Ehrendoktorwürde an Prof. Dr. Peter Ehlers vor. Er begründete dies mit seinen herausragenden Leistungen auf dem Gebiet des Öffentlichen Seerechts, seiner Unterstützung des Ostseeinstituts für Seerecht, Umweltrecht und Infrastrukturrecht und seiner engen Verbindung zur Universität Rostock. Senator Prof. Dr. Ewald hinterfragte die Häufigkeit der Verleihung von Ehrenpromotionen der Juristischen Fakultät. Nach einer kurzen Aussprache nahm der Senat den Beschluss per Akklamation zustimmend zur Kenntnis.

Beschlusnummer: 38 (VII/37)

VI Haushaltsangelegenheiten

zu 18

Der Kanzler und Frau Röbbke, Referatsleiterin D 2.2, berichteten über den Plan zum Körperschaftshaushalt 2007. In einer kurzen Diskussion beantworteten sie Fragen zur Bewirtschaftung des Harms-Wohnheims und zu den Zinseinkünften. Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis und beschloss den Körperschaftshaushalt für das Jahr 2007 einstimmig.

Beschlusnummer: 39 (VII/34)
Abstimmungsergebnis: 18/0/0

III Personalangelegenheiten (Fortsetzung)

zu 11

Als Koreferent berichtete Senator Prof. Dr. Sucharowski über den Antrag der Medizinischen Fakultät auf Verleihung der Bezeichnung „Außerplanmäßiger Professor“ an PD Dr. Frank Weber. Er würdigte dessen Leistungen in Forschung und Lehre und unterstützte den Antrag uneingeschränkt. Der Dekan der Medizinischen Fakultät, Prof. Dr. Reisinger, ergänzte die Ausführungen und bat die Mitglieder des Senats um ihre Zustimmung. In geheimer Abstimmung folgte der Senat diesem Antrag. Die Vorsitzende gab das Ergebnis bekannt.

Beschlusnummer: 40 (VII/35)
Abstimmungsergebnis: 17/0/0

VII Informationen

Die stellvertretende Vorsitzende informierte darüber, dass gemäß § 16 Absatz 6 Buchstabe g) der Grundordnung der Senat jährlich sowie auf Verlangen den Rechenschaftsbericht des Rektors entgegennimmt. Sie regte diesbezüglich eine Verständigung des Vorsitzenden des Senats mit dem Rektor an. Die stellvertretende Vorsitzende kündigte an, dass die Dekane im Nachgang zur Senatssitzung vom Senatsvorsitzenden schriftlich aufgefordert werden, bis zum 21. März 2007 dem Senat Vorschläge für die Wahl der Ombudspersonen zur Aufsicht über die Einhaltung der Regeln zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis zu unterbreiten. Eine Neuwahl ist erforderlich, da die dreijährige Amtszeit der amtierenden Ombudspersonen im April 2007 endet. In diesem Zusammenhang fragte die stellvertretende Vorsitzende den Kanzler nach der noch zu erarbeitenden Ordnung für die Ombudsperson zur Vermittlung bei dienstlich begründeten Konflikten.

bestätigt:

Protokoll:

gez.
Dr. Viola von Oeynhausen
Stellvertretende Vorsitzende des Senats

gez.
Peter Käsche
Referat 1.2